

Wirtschaftsrat der CDU e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Rosenstraße 10-12
40479 Düsseldorf
E-Mail: lv-nrw@wirtschaftsrat.de
Tel.: (0211) 68 85 55 - 10

Herausforderung Bauen in Nordrhein-Westfalen: Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht werden

Bauen im privaten und gewerblichen Bereich ist in Nordrhein-Westfalen eine Herausforderung. Neben den stark gestiegenen Kosten und dem andauernden Fachkräftemangel ist die Liste der staatlichen Regulatorik lang. Die Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben in Nordrhein-Westfalen gehen seit Monaten rapide bergab. Die Vorschriften der Landesbauordnung und die Umsetzung in den Ämtern müssen grundlegend überarbeitet werden. Nur durch einen zügigen und scharfen Bürokratieabbau und eine Digitalisierungs-offensive kann diesem Negativtrend ein Ende gesetzt werden. Der Wirtschaftsrat unterstützt daher die Novellierung der Landesbauordnung der nordrhein-westfälischen Landesregierung.

Staatliche Regulatorik und fehlende Digitalisierung in den Ämtern

Mit der Novellierung der Landesbauordnung will die nordrhein-westfälische Landesregierung den Bürokratieabbau vorantreiben. In dem Gesetz, das am 01.01.2024 in Kraft trat, wurden Vorschriften und Baugenehmigungsverfahren vereinfacht. Dies sind wichtige Schritte um das Bauen, vor allem von fehlenden Wohnungen, in Nordrhein-Westfalen voranzutreiben. Als Wirtschaftsrat begrüßen wir ausdrücklich diese Neuerungen und fordern zugleich mehr Tempo in der Umsetzung, da die Realität der Bauherren sieht anders aus. Noch immer dauern die Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben in Nordrhein-Westfalen zu lange. Zwar können Anträge digital per E-Mail eingereicht werden, doch mangelt es an Digitalisierung in den Behörden auf allen Ebenen. Bauvorschriften, neue Gesetze und Klagewellen von Umweltverbänden kommen hinzu.

Die Forderungen des Wirtschaftsrates

Die aus Sicht des Wirtschaftsrates effektivsten Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren in Nordrhein-Westfalen (Kernforderungen):

- Digitalisierung in den Behörden schneller umsetzen (digitale Bauakte), und Einsatz von Künstlicher Intelligenz (bestehende Lösungen / Tools, die schon auf dem Markt sind, einsetzen, keine langwierigen Studien anstreben) um Tempo aufzunehmen.
- Behörden müssen sich grundsätzlich als Dienstleister verstehen, nicht als reine Genehmigungsgeber. Zudem müssen klare Zuständigkeiten festgelegt und die Haftungsfragen (in den Ämtern) geklärt werden, um die Freigaben und Prozesse zu beschleunigen.

- Garantie einer ausreichenden personellen Ausstattung der Planungsbehörden.
- Rechtliche Prüfung der Einführung einer Genehmigungsfiktion nach Ablauf der Fristen (Berliner Modell). (Wird in Düsseldorf am Bsp. der Gastronomieaußenterrassen umgesetzt.)
- Weitere Vereinfachung und Standardisierung von Bauvorschriften, Nordrhein-Westfalen muss sich im Bundesrat für eine bundesweit gültige Musterbauordnung einsetzen.
- Einführung einer Stichtagsregelung für Sachstand und Rechtslage bereits angefangener Verfahren.
- EU-Vorgaben (PV-Pflicht, Energetische Sanierung) auf ein Minimum reduzieren.

Düsseldorf, im Juni 2025

Landesfachkommission Bau, Immobilien und Stadtentwicklung